

# DUISBURG-SÜD

## HEUTE IM SÜDEN

### Notdienste

**Linden-Apotheke,** Lindenstraße 42, Buchholz, ☎ 72 13 02.  
**Notrufe:** Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112; Polizei ☎ 110.

### Fit & Gesund

**Selbsthilfegruppe Osteoporose,** Wedau-Klinik, Wedau, 10 Uhr bis 11.40 Uhr: Trockengymnastik - Infos unter ☎ 66 74 31 (Ursula Kehnen).  
ev. Gemeindehaus Blankenburger Straße, Ungelsheim, 10 bis 11 Uhr: Gymnastik - Infos: ☎ 76 53 59.  
**Freie Wasserfahrer,** Sittardsberger Allee 263, Waldschule, Buchholz, 18 bis 18.45 Uhr: Wassergymnastik - Infos: ☎ 72 58 83.

### Kinder & Jugend

**Freie Wasserfahrer,** Sittardsberger Allee 263, Waldschule, Buchholz, 15.45 bis 16.30 Uhr, 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr, 17.15 bis 18 Uhr: Schwimmkurse für Kinder ab 3.  
**Niederrheinische Musik- und Kunstschule (NMKS),** Münchener Straße 25, Buchholz, 15 bis 18 Uhr: „Hör mal zu!“ - Woche des offenen Unterrichts.

### Rat & Hilfe

**Caritas-Familienhilfe sofort vor Ort,** ehem. Kindergarten Mündelheimer Straße 179, Hüttenheim, 9 bis 12 Uhr: Allgemeine Sprechstunde mit Yasemin Korkmaz.  
**Theodor-Fliedner-Stiftung,** kostenlose Demenz-Hotline unter ☎ 0800/40 30 222 - von 8 Uhr bis 18 Uhr.

### Vereine & Verbände

**„Pro Bissingheim“,** Dorfplatz, Bissingheim, 17 Uhr: Boule (bei gutem Wetter).  
**Begegnungs- und Beratungszentrum Zu den Wiesen 50,** Großenbaum, ab 13.30 Uhr: Briefmarkentausch.

### Senioren

**Seniorentreff Braunlager Strasse 1,** Ungelsheim, 14 bis 18 Uhr: Offener Kaffeenachmittag mit selbstgekochem Abendessen.  
**Begegnungs- und Beratungszentrum Maria Himmelfahrt,** Mündelheimer Straße 179, Hüttenheim, 10 bis 12 Uhr: Offene Beratung für Senioren; 12 Uhr: Mittagstisch - bei Anmeldung eine Woche vorher unter ☎ 6001-3537.  
**Senioren zwischen Arbeit und Ruhestand (ZWAR),** Seniorenzentrum Altenbrucher Damm 8, Buchholz, 18 bis 20 Uhr: Treffen.

### Chorproben

**Ev. Gemeindebezirk Wedau-Bissingheim,** Gemeindehaus Am See, Wedau, 18 Uhr: Gospelchor, 20 Uhr: Kirchenchor.  
**Männergesangsverein „Sängerkreis“,** ev. Gemeindegemeinschaft Arlberger Straße, Buchholz, 19.30 Uhr.

### Kirchen

**Ev. Kirchengemeinde Großenbaum-Rahm,** Gemeindehaus Lauenburger Allee 21, Großenbaum, 14 bis 16.30 Uhr: Kaffeestübchen hat geöffnet.  
**Ev. Gemeindebezirk Wedau-Bissingheim,** Gemeindehaus Am See 8a, Wedau, Großenbaum, 15 bis 18 Uhr: Kleiderlädchen hat geöffnet.  
**Kath. Gemeinde St. Peter & Paul,** Malterserstr. St. Hedwig, Albertus-Magnus-Straße 37, 10 Uhr: Festmesse zum Patronatsfest.

### Ausstellungen

**Bürgerhaus Steinhof,** Düsseldorfer Landstraße 347, Huckingen, 12 bis 18 Uhr: Malereien, Mischtechniken und Collagen von Astrid Hütter und Beate Ch. Batiajew.  
**Galerie Liestmann,** Düsseldorfer Landstraße 390, Huckingen, 9 Uhr bis 13 Uhr/15 bis 18 Uhr: „Acoustic Picnis“ von Robert Schwarz.  
**Zentrum für Aus- und Fortbildung,** Lüderitzallee 27, Buchholz, 9 Uhr bis 21 Uhr: „Hermann Kurz - eine Retrospektive zum 70. Geburtstag“ des verstorbenen Künstlers.

### Bürgerbeteiligung

**Bezirksamt,** Sittardsberger Allee 14, Buchholz, Bürger-Service, 8 bis 16 Uhr: Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Luftreinhalteplan Ruhrgebiet - mit weiteren Fahrverboten ab 2013.

## Explosion der Farben

Marion Dahmen stellt im Landhaus Milser aus. Ihre Bilder bestechen durch große Leuchtkraft

Andrea Müller

**Huckingen.** Schief und krumm sind sie – die turmhohen Altsiedelhäuser, die Marion Dahmen mit leuchtenden Acrylfarben auf Leinwand bannet. Ihre bunten, leicht abstrahierten Stadtansichten (die so manchen Betrachter auch schon an Werke von Friedensreich Hundertwasser erinnert haben) bestechen durch intensive Leuchtkraft, vermitteln Lebensfreude.

Diese Gute-Laune-Bilder und andere Arbeiten der in Krefeld lebenden Künstlerin sind derzeit (und noch bis zum 23. Oktober) in einer Ausstellung im Landhaus Milser (Zur Sandmühle) zu sehen.

„Ich liebe es, in Farben zu schwelgen“, sagt die 58-Jährige, die erst spät zur Kunst fand. Erst 2008 macht sie ihr Hobby zum Beruf, begann sie, sich professionell der Malerei zu widmen. Zuvor hatte sie Unterricht bei verschiedenen



Die Krefelder Künstlerin Marion Dahmen stellt ihre farbenfrohen Gemälde bis zum 23. Oktober im Landhaus Milser in Huckingen aus. Foto: Christoph Reichwein

Künstlern genommen und ihre Begeisterung vor allem für die grafischen Formen und die Farbgestaltung entdeckt.

Eins ihrer Lieblingsmotive sind die schiefen Wohnhäuser, die sie in zig Versionen – immer wieder in verschiedenen

Farbkombinationen – dargestellt hat. Ein anderes bevorzugtes Motiv-Gebiet sind Tiermotive. Marion Dahmens oft

großformatige Werke zeigen Elefanten, Nashörner oder Strauße – in Farben, die zu explodieren scheinen.

„Am liebsten widme ich mich aber der grafischen Malerei, den abstrakten Motiven“, berichtet die Künstlerin. Jede Linie der Form- und Farbkombinationen sei dabei frei Hand gemalt, ab und an benutzt Marion Dahmen aber auch den Spachtel. Allerdings nur zaghaft. „Ich wünsche mir, dass der Betrachter in meine Bilder eintaucht, ihre Vielschichtigkeit erkennt und sich auf freier werdende Empfindungen einlässt“, sagt die gebürtige Duisburgerin. Ihre Arbeiten sollen nicht die Realität widerspiegeln, sondern die Fantasie anregen.

Zum Angebot der Künstlerin gehört übrigens auch die Auftragsmalerei. Auf Wunsch fertigt sie Bilder mit grafischen Motiven an, die in Farbe und Form den Räumen der Kunden angepasst sind.

## AUFGESPIESST

### Die Socke

Es war ein Anblick, der mich doch nachhaltig irritiert hat: Da lag doch tatsächlich eine Socke auf unserem Frühstückstisch!

Eine Herrensocke, wie ich bei genauerem Hinsehen feststellte. „Frisch gewaschen“, beteuerte mein Liebster – aber damit war noch längst nicht die Frage beantwortet, was das flauschige, dunkelblaue Fußkleid zwischen Kaffeetassen und Frühstücksbretchen zu suchen hatte. Des Rätsels Lösung: Die Socke sollte dem Liebsten als provisorische Hülle für sein neues Spielzeug, ein Smartphone, dienen. Damit das empfindliche Display nicht verkratzt, betonte er.

awe

### Referat zum Thema Rente

**Großenbaum/Rahm.** „Alt gegen Jung – Gibt es einen Krieg der Generationen?“, lautet das Thema der öffentlichen Versammlung der SPD Großenbaum/Rahm am Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr im Vereinshaus des Kleingartens am Reiserweg.

Dirk R. Schuchardt, Chefredakteur von „www.rentenfernsehen.de“ wird in seinem Referat auf die Rente mit 76, die Zuschussrente gegen Grundsicherung und die Reformvorschläge zur Rentenversicherung eingehen.

### Wie man mit Demenz umgeht

**Wanheim.** Um das Thema Demenz und die Pflege der davon Betroffenen geht es bei einem Vortrag, zu dem die SPD-Senioren am Dienstag, 18. Oktober, 16 Uhr, in die „Rheinlust-Terrassen“, Kalkumer Straße 10, einladen. Gast dort ist Dr. Wolfried Schroer, Chefarzt für Geriatrie am Klinikum Kalkweg. Zuhörer sind willkommen.

### Durch den Duisburger Wald

**Großenbaum/Buchholz.** Eine Waldexkursion bietet die VHS am Samstag, 22. Oktober, von 14 bis 16 Uhr an. Es geht in den Duisburger Wald im Bereich Großenbaum und Buchholz. Treffpunkt ist die Saarnerstraße/Fichtenstraße. Weitere Informationen unter ☎ 283-3220 und -4320.

### Kontakt zur Redaktion

Sekretariat: Jennifer Miosga  
Telefon ..... 935844-10  
Fax ..... 935844-15  
E-Mail: redaktion.du-sued@waz.de  
Andrea Müller ..... 935844-11  
Gabriele Beauteemps ..... 935844-11  
Florian Müller ..... 935844-12

### DUISBURG-SÜD

**Redaktion:** Oliver Schmeer  
Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg  
Telefon ..... 0203 935844-10  
Fax ..... 0203 935844-15  
E-Mail ..... redaktion.du-sued@waz.de  
**Geschäftsstelle und Anzeigen:**  
Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg  
**Anzeigen:**  
Geschäftskunden  
Telefon ..... 0203 9926-3131  
Fax ..... 0203 9926-3296  
E-Mail ..... anzeigen.duisburg@waz.de

### WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung, Adressänderung:  
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr,  
Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr,  
Telefon ..... 01802 4040-72\*  
Fax ..... 01802 4040-82\*  
E-Mail ..... leserservice@waz.de  
Anzeigen ..... www.online-aufgeben.de  
E-Mail ..... anzeigenannahme@waz.de  
Anzeigenannahme Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr,  
Telefon ..... 01802 4040-32\*  
\*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

## Von Deichbau bis Spielplatz

Der SPD-Ortsverein Ungelsheim-Mündelheim-Serm feierte sein 50-jähriges Bestehen mit Erfolgsgeschichten

Martin Krampitz

1961 war ein bewegtes Jahr – John F. Kennedy wird US-Präsident, die Berliner Mauer wird gebaut, Berlins Regierender Bürgermeister Willy Brandt tritt gegen den greisen Amtsinhaber Konrad Adenauer bei der Bundestagswahl an, das Zweite Deutsche Fernsehen startet seinen Sendetrieb, Barack Obama, Hannelore Kraft und Ralf Jäger werden geboren – und ganz im Süden Duisburgs gründet sich der SPD-Ortsverein Ungelsheim-Mündelheim-Serm.

Daran erinnerte Bärbel Bas, Duisburgs SPD-Bundestagsabgeordnete, bei einer Feierstunde zum 50. Jahrestag der Genossen im Awo-Seniorenzentrum in Ungelsheim.

In Duisburg lebten 1961 502.933 Menschen. „Rekord für die Stadt“, fuhr Bärbel Bas in ihrem historischen Rückblick fort. „Grund genug für den Rat, am 14. September 1961 einen neuen Stadtteil zu gründen.“ Mannesmann hatte bereits 1952 beschlossen, auf dem heutigen Gebiet von Ungelsheim 1500 Wohnungen für Mitarbeiter des Werkes zu bauen. Hüttenheim war zu klein geworden.

Arbeitsdirektor Karl Harzig wollte eine grüne Insel für seine Belegschaft bauen, die Mannesmann-Stadt wuchs im schnellen Tempo. 1961 zählte Ungelsheim bereits 6017 Einwohner. Die Idee, einen eigenen Ortsverein in Ungelsheim zu gründen, ging auf den damaligen SPD-Unterbezirksvorsitzenden Willy Sass zurück, der dieses Projekt bereits



Stilecht im Bulli ging der Ortsverein Ungelsheim-Mündelheim-Serm einst auf Werbetour. Foto (Repro): Peggy Mendel

1960 in einem Brief an Genossen angeregt hatte. Sass beantragte eine Aufgliederung des damaligen Distrikts.

Am 21. Februar 1961 war es dann soweit: Der Unterbezirksvorstand hatte den neuen SPD-Distrikt genehmigt. Die Gründungsversammlung in der Gaststätte „Finkenkrug“ wählte den Schulrektor Paul Ratay zum ersten Vorsitzenden – ein Amt, das er bis 1964 bekleidete. Obwohl Serm und Mündelheim von Anfang an dazugehörten, heißt der Ortsverein in den ersten Jahren nur SPD Ungelsheim. Erst 1970

wird der Name durch Mündelheim und Serm erweitert. Im Mai 1962 zählt der neue Distrikt 162 Mitglieder, davon kommen sieben aus Serm und vier aus Mündelheim. Heute gehören rund 90 Genossen zum Ortsverband.

Bärbel Bas erinnerte an all jene, die als Vorsitzende die Arbeit des Ortsvereins prägten: Auf Ratay folgte Betriebsrat Willy Wenning (1964-1972). Wenning löste Gottfried Pohlig ab. Der Ofenmaurer und Vertrauensmann der IG Metall leitete den Ortsverein von 1972 bis 1979 und von 1983

bis 1999. Dazwischen war Professor Hans Jürgen Appellrath von 1979 bis 1983 Chef des Ortsvereins. Von 1993 bis 2007 lenkte sein Bruder Walter Appellrath, Industriekaufmann und Betriebsratsvorsitzender, die Geschicke des Ortsvereins. Seit 2007 führt Diplom-Ökonom Ercan Idik.

Mit einigem Stolz stellen die Genossen fest, dass sie einiges im Duisburger Süden bewegt haben. Dazu gehörte etwa die Realisierung einer Begegnungsstätte in Ungelsheim 1977. Später erreichte der Ortsverein, dass die Kosten

der Deichbausanierung zur gesamtstädtischen Aufgabe erklärt wurden. Der Fluglärm im Süden wurde erfolgreich bekämpft und die Situation der Spielplätze in Ungelsheim verbessert. Unter aktiver Mitwirkung der Genossen wurde im Juni 2007 die Initiative Contra-Pipeline Du-Süd gegründet.

üngst gelang es den Sozialdemokraten, nach der Schließung des letzten Supermarktes in Ungelsheim, die Nahversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen – für den Stadtteil mit der ältesten Bevölkerung ein wichtiger Erfolg.

### AUSBLICK

#### Barrierefreiheit

Für die Zukunft hat sich der Ortsverein besonders den seniorenrechtlichen, barrierefreien Umbau zahlreicher Häuser und Wohnungen in Ungelsheim und die Neugestaltung des Marktplatzes vorgenommen. Die Geschichte des SPD-Ortsvereins dokumentiert eine Ausstellung im Awo-Begegnungszentrum Braunlager Straße in Ungelsheim sowie eine Festschrift.



Auch um Spielplätze kämpfte der Ortsverein Ungelsheim-Mündelheim-Serm – und testete sie. Foto (Repro): Peggy Mendel



Jubiläumsgäste: Wolfgang Fischer (v. l.), Charlotte Kann, Karl Ergoi, Ercan Idik, Rainer Bischoff, Bärbel Bas und Sören Link. Foto: Mendel